

Zusammenfassung und Handout zum Vortrag
in der Evangelischen Stadtakademie Bochum am 30.8.2016

Migration und Flucht als Herausforderung für Stadtgesellschaft

Ausgewählte kritische Denkanstöße unter besonderer Berücksichtigung der Erwachsenenbildung

Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann

Ausgangsfragen:

- Welche kollektiven oftmals unbewussten Narrative, Orientierungen und Erfahrungen prägen unsere Sicht auf Migrierende und Geflüchtete und unser Verhältnis zu ihnen?
- Wie bestimmt diese Sicht unser konkretes Denken, Sprechen und Handeln in Bezug auf Migration und Flucht?
- Welche Konsequenzen und Handlungsanforderungen ergeben sich auf dieser Basis für die Stadtgesellschaft und insbesondere für den Bildungsbereich?

Grundsätzliche Bildungsarrangements im Kontext von Migration und Flucht:

1. *Bildungsarbeit **für** Flüchtlinge und Migrierende:* Hierbei geht es um gezielte Bildungsangebote, die speziell und exklusiv für Flüchtlinge und Migrierende konzipiert werden, um ihre Integration zu unterstützen.
2. *Bildungsarbeit **mit** Flüchtlingen und Migrierenden:* Hierbei geht es um die verstärkte Öffnung vorhandener Bildungsangebote für Flüchtlinge und Migrierende, um ihre umfassende Bildungsteilhabe zu fördern verbunden mit der Idee das gemeinsame Lernen zu unterstützen.
3. *Bildungsarbeit **über** Flüchtlinge und Migrierende:* Hierbei geht es primär um eine inhaltliche Ebene und im weitesten Sinne um politische Bildung in der Aufnahmegesellschaft zum Themenkomplex Fluchtmigration und allen damit verbundenen Herausforderungen. Dabei spielen Bildungsangebote im Kontext der Gewalt- und Rassismusprävention, der interkulturellen Pädagogik und der Friedens- und Konfliktpädagogik eine zentrale Rolle.

Eine oftmals vernachlässigte aber enorm wichtige Querschnittsperspektive:

4. *Bildungsarbeit **von** Geflüchteten und Migrierenden:* Hierbei geht es darum, Geflüchteten und Migrierende nicht auf ein Thema oder eine Zielgruppe zu reduzieren, sondern sie als aktive Handelnde und Gestalter von Bildungsprozessen zu verstehen.

Sieben ausgewählte Denkanstöße und Fragen:

1. Migration und Flucht als Produkte von spezifischen Diskursen

Für die Akteure der Erwachsenenbildung stellt sich die Frage, wie sie ihre eigene Rolle bei der Produktion und Reproduktion von Flüchtlingskategorien hinterfragen können und wie sie verstärkt die subjektiven selbstbestimmten Migrationsentscheidungen von Menschen stärker berücksichtigen und gewichten können als die scheinbar asylrechtliche Fremdzuschreibungen.

2. Migration und Flucht und die Verstrickungen im Migrationsregime

Für die Akteure der Erwachsenenbildung stellt sich die Frage, inwieweit sie durch ihre Kommunikationsformen, Bildungsangebote und Arbeitsweisen unwillentlich das repressive Migrationsregime stützen und damit als ein Element dessen oder zumindest als verwickelt und verschränkt mit diesem wahrgenommen werden.

3. Migration und Flucht im Spiegel der Kolonialgeschichte

Für die Akteure der Erwachsenenbildung stellt sich die Frage, wie eine postkoloniale Perspektive verstärkt integriert werden kann, um die Zusammenhänge von kolonialer Ausbeutung und gegenwärtigen Dominanzkulturen und Diskriminierungspraktiken gegenüber Geflüchteten und Migrierenden zu verdeutlichen.

4. Migration und Flucht als interkulturelle Konstruktion

Für die Akteure der Erwachsenenbildung stellt sich die Frage, wie sie ihre Rolle bei der Verfestigung kultureller Differenzschreibungen hinterfragen können um dadurch mögliche unbewusst stigmatisierende und exklusive Tendenzen in den eigenen Bildungsangeboten und -praktiken überwinden zu können.

5. Migration und Flucht als vielschichtige Gewalterfahrung

Für die Akteure der Erwachsenenbildung stellt sich die Frage, wie sie die vielfältigen Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen von Migrierenden und Geflüchteten umfassend berücksichtigen und adäquat und sensibel in Bildungsprozessen integrieren können.

6. Migration und Flucht und die Einschränkung von Grundbedürfnissen

Für die Akteure der Erwachsenenbildung stellt sich die Frage, wie sie die umfassenden Grundbedürfnisse von Geflüchteten stärker in Bildungsprozessen berücksichtigen können und wie Sie ihre Lobbyarbeit für das Bedürfnis nach Bildung und das damit verbundene Recht auf Bildung von Geflüchteten intensivieren können.

7. Migration und Flucht als individuelle Ressource

Für die Akteure der Erwachsenenbildung stellt sich die Frage, wie sie das kulturelle Kapital von Migrierenden und Geflüchteten integrieren können und wie sie sich für die Berücksichtigung und Anerkennung der Qualifikationen und Kompetenzen von Migrierenden und Geflüchteten im Bildungssektor verstärkt einsetzen können.

Literatur

- Bourdieu, Pierre (2005): Ökonomisches Kapital – Kulturelles Kapital - Soziales Kapital. (unveränderte Auflage). In: Bourdieu, Pierre: Die verborgenen Mechanismen der Macht. Schriften zu Politik & Kultur 1. (S. 49-79). Hamburg.
- Frieters-Reermann, Norbert (2015): Für unser Leben von morgen. Das Thema Flucht und Flüchtlinge in der Erwachsenenbildung. In: EB (Erwachsenenbildung). Vierteljahreszeitschrift für Theorie und Praxis, Heft 3/2015.
- Frieters-Reermann, Norbert (2016 – im Erscheinen): Das kulturelle Kapital minderjähriger Flüchtlinge - Plädoyer für eine verstärkte ressourcenorientierte und partizipative Soziale Arbeit mit Geflüchteten. In: Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung.
- Frieters-Reermann, Norbert/ Jere, Tobias/ Kafunda, Mathias/ Moerschbacher, Marco/ Morad, Huda/ Neuß, Brigitte/ Offner, Markus/ Westermann, Aische (2013): Für unser Leben von morgen. Eine kritische Analyse von Bildungsbeschränkungen und –perspektiven minderjähriger Flüchtlinge. Aachen
- Frieters-Reermann, Norbert/ Lang-Wojtasik, Gregor (Hrsg.) (2015): Friedenspädagogik und Gewaltfreiheit. Denkanstöße für eine differenzsensible Kommunikations- und Konfliktkultur. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.
- Frieters-Reermann, Norbert/ Spetsmann-Kunkel Martin (Hrsg.) (2013): Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich
- Galtung, Johan (1998): Frieden mit friedlichen Mitteln. Frieden und Konflikt, Entwicklung und Kultur. Opladen.
- Galtung, Johan (1995b). Nonviolence and Deep Culture - Some hidden obstacles. In: Peace Research, Vol. 27, No. 3/1995, S.21-38.
- Hall, Stuart (2000). Cultural Studies. Ein politisches Theorieprojekt. Ausgewählte Schriften 3. Hamburg
- Hargasser, Brigitte (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sequentielle Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe. Frankfurt am Main.
- Maslow, Abraham (1971). Farther Reaches of Human Nature. New York.
- Melter, Claus/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2009). Rassismuskritik. Band 1: Rassismustheorie und –forschung. Schwalbach/Ts.
- Müller, Doreen (2010). Flucht und Asyl in europäischen Migrationsregimen. Metamorphosen einer umkämpften Kategorie am Beispiel der EU, Deutschlands und Polens. Göttingen. Niedrig, Heike/Louis Henri Seukwa (2010). Die Ordnung des Diskurses in der Flüchtlingskonstruktion: Eine postkoloniale Re-Lektüre. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung Heft 1-2010. Jahrgang 5 – Heft 2. 181-194.
- Saunders, Doug (2011). Arrival City. London.
- Schroeder, J. (2003). Umbruch und Bewältigung. Reflexionen zu einem widerständigen Kategorienpaar. Aus erziehungswissenschaftlicher Sicht. In: Neumann, U/ Niedrig H./Schröder J./Seukwa L.H. (Hrsg.). Lernen am Rande der Gesellschaft. Bildungsinstitutionen im Spiegel von Flüchtlingsbiographien. Münster. S. 411.426.
- Schroeder, Joachim/ Seukwa, Louis Henri (2007). Flucht – Bildung – Arbeit. Fallstudien zur beruflichen Qualifizierung von Flüchtlingen. Karlsruhe.
- Seukwa, L. H. (2006). Der Habitus der Überlebenskunst. Zum Verhältnis von Kompetenz und Migration im Spiegel von Flüchtlingsbiographien. Münster. Treibel, Annette (2015): Integriert Euch! Plädoyer für ein selbstbewusstes Einwanderungsland. Frankfurt.
- UNHCR (2016): Global Trends. Forced Displacement in 2015. Genf.